

5. Auch freimütige Antworten liebte der König und nahm ein dreistes Wort nicht übel, wenn es nur wahr und treffend war. So fragte er einst bei einer Musterung einen Soldaten, der bei Kollin mehrere Hiebe über das Gesicht erhalten hatte: „In welcher Schänke hast du die Bierhiebe erhalten?“ Der Soldat besann sich nicht lange, sondern antwortete zur großen Freude des Königs: „Bei Kollin, wo Ew. Majestät die Beche bezahlt haben.“

Berdienstvollen Generälen hielt Friedrich ganz besonders viel zu gute. Dem General Seydlitz, dessen Reiterei die Schlacht bei Roßbach vornehmlich entschieden hatte, sagte er einst bei einer Parade: „Mein lieber Seydlitz, ich dünkte, Sein Regiment ritte viel länger als die übrige Kavallerie.“ (Damit war die Länge der Riemen an den Steigbügeln gemeint.) „Euer Majestät,“ erwiderte Seydlitz, „mein Regiment reitet heute noch so wie bei Roßbach.“ Der König vermied es seitdem, Bemerkungen zu machen, die den General hätten kränken können.

Galmhuber.

#### 14. Friedrich Wilhelm III.

Zwei und vierzig Jahre lang ist der 3. August ein Freudentag für alle braven Preußen gewesen. An diesem Tage wurde nämlich im Jahre 1770 der hochverdiente König Friedrich Wilhelm III. geboren.



Friedrich Wilhelm III.

Er hat in seinem Leben viel Liebe erfahren von seinem Volke, aber auch viel Leid von einem fremden Eroberer. Das war Napoleon Bonaparte, Kaiser von Frankreich, ein gewaltiger Kriegsfürst, der alle Völker ringsum unterjochte. Im Jahre 1806 besiegte er auch das preussische Heer und nahm unserm König sein halbes Reich. Es war eine böse Zeit für Friedrich Wilhelm III. Denn nicht nur treue Unterthanen wurden von ihm gerissen, sondern der Herr nahm ihm auch seine geliebte Gemahlin Luise. Sie starb 1810, ehe noch der König mit seinem treuen und tapfern Volke die Feinde aus dem Lande gejagt hatte. Die Königin erlebte also die Befreiung des Vaterlandes nicht, wonach ihr Herz sich doch so sehnte. Unsern König erhielt in solchem Unglück nur der Glaube an Gott aufrecht. Und Gott hat ihn auch nicht verlassen. Er gab ihm und seinem Volke in den Jahren 1813—15 Sieg und machte Preußen wieder groß und mächtig. Noch 25 Jahre regierte hierauf Friedrich Wilhelm in Frieden, angesehen und geliebt von allen Redlichen und Frommen; denn er war ein frommer König und ein